



Kreistagsfraktion Lörrach

Klaus Eberhardt • Kirchplatz 2 • 79618 Rheinfelden (Baden)

Fraktionsvorsitzender

Klaus Eberhardt

dienstlich erreichbar:

Kirchplatz 2

79618 Rheinfelden (Baden)

Telefon 0 76 23 / 95 – 250

Fax 0 76 23 / 95 - 255

k.eberhardt@rheinfelden-baden.de

Landrätin des Landkreises Lörrach
Frau Marion Dammann
Palmstraße 3
79539 Lörrach

Versand per E-Mail

06.07.2026

Weiterführung des Projekts „Radschnellweg 7“

Sehr geehrte Frau Landrätin,
sehr geehrte Damen und Herren,

die SPD-Kreistagsfraktion beantragt nach intensiver interner Diskussion, das Projekt des Radschnellwegs 7 zu sistieren, solange die finanzielle Situation des Landkreises den derzeit festgestellten kritischen Zustand aufweist und keine ausreichende Gewährleistung besteht, Projekte in dieser Dimension in eine geordnete Finanzplanung einzubetten.

Die SPD-Kreistagsfraktion erkennt nicht die verkehrliche Bedeutung des Projektes und das damit verbundene Engagement der Landratsverwaltung zur Verbesserung des Radverkehrs. Seit der Bewilligung dieses hochambitionierten Projektes hat sich jedoch die konjunkturelle Lage in Bund, Ländern und Gemeinden dramatisch verändert, sodass die Dimension im Vergleich zu anderen Vorhaben – sowohl im Radverkehr als auch bei anderen Klimaschutzmaßnahmen, zum Beispiel bei Gebäuden – aus der Zeit gefallen scheint.

In unsere Bewertung ist der Gesamtaufwand an Steuermitteln eingeflossen und nicht allein die finanzielle Auswirkung auf den Kreis. Die Öffentlichkeit diskutiert nicht den Part einzelner Kostenträger, sondern sieht die gesamtstaatliche Belastung als Gradmesser, insbesondere in einer Zeit, in der Sozialausgaben gekürzt und weitere Leistungsabstriche erfolgen, die große Teile der Bevölkerung treffen werden. Das projizierte Kostenvolumen in Gänze ist aus unserer Sicht derzeit nicht vermittelbar.

Darüber hinaus fehlen auch Angaben zum Nutzen-Kosten-Verhältnis des Projektes. Die Wirkung auf den Modal Split bei der Erschließung des Krankenhauses wird nach unserer Einschätzung überschätzt. Es liegen keine belastbaren Zahlen vor; im Vergleich zu Maßnahmen auf Schiene und Straße ist keine Nutzen-Kosten-Untersuchung erfolgt.

Unter Effizienzgesichtspunkten scheinen uns Klimaverbesserungsmaßnahmen in der Gebäudesubstanz des Landkreises – etwa an Schulen – eher vermittelbar zu sein als Effekte durch einen sicherlich begrüßenswerten Zuwachs an Radverkehr. Die Dimension des Projektes hat auch bei den beteiligten Kommunen zu Zweifeln geführt.

Eine baldige Realisierung des Projektes scheint mir angesichts vieler offener Fragen nicht gegeben zu sein. Das Zeitfenster zur Anbindung der Kreiskliniken wird – wie beim Anschluss an das Schienennetz der Regio S-Bahn – voraussichtlich verpasst.

Insofern halten wir es für sachgerecht, ein vermittelbares Maß bei dem Radwegeprojekt zu evaluieren und dies mit den beteiligten Stellen beim Bund und Land abzustimmen. Die Bezeichnung „Radschnellweg“ klingt zwar interessant, ist jedoch in Anbetracht der allgemeinen finanziellen Situation derzeit nicht zwingend anzustreben.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Dein

Klaus Eberhardt
Fraktionsvorsitzender